

Amts-Blatt

der

Königlichen Breslauschen Regierung.

— Nro. 5. —

Breslau, den 5ten Februar 1812.

Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Nro. 1. enthält:

- (Nro. 67.) Declaration über Darlehne in Staats- und andern öffentlichen Papieren. Vom 28sten December 1811.
 - (Nro. 68.) Königl. Befehl, die weitere Ausdehnung des §. 5. Nro. 2. der Verordnung vom 20sten Juni 1811, wegen Aufhebung des allgemeinen Indults, betreffend. Vom 30sten December 1811.
 - (Nro. 69.) Königl. Befehl, die nicht ferner zu gestattende Mitveräußerung der Patronats-Rechte beim Verkauf der Domainen betreffend. Vom 9ten Januar 1812.
 - (Nro. 70.) Verordnung, betreffend die Aufkündigungs-Frist bei Monatsweise gemietheten Wohnungen. Vom 9ten Januar 1812.
-

Verordnungen der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 48. Wegen Nichterhebung der Chargen-Gebühren bei Majoreninitäts-Erklärungen.

Die Verordnung im 29sten Amts-Blatte der Königl. Regierung vom Jahre 1811. Nro. 244., nach welcher bis auf weitere Anordnung in allen vorkommenden Gnaden-Sachen stets der alte Stempelsatz in Anwendung gebracht, diese Bestimmung auch bei Majoreninitäts-Erklärungen in Ausübung gebracht, und in Gnaden-Sachen auch die Chargen-Gebühren nach dem zeitlichen Chargen-Reglement erhoben werden sollen, wird dahin abgeändert:

daß bis auf weitere Anordnung in allen vorkommenden Gnaden-Sachen zwar stets der alte Stempelsatz, nicht aber die Chargen-Gebühren nach dem

zeitherigen Chargen=Reglement in Anwendung gebracht werden sollen, weil die Chargen=Gebühren gänzlich aufgehoben sind, und bleiben.

P. VII. Januar 515. Breslau, den 24ten Januar 1812.

Polizei= und Abgaben=Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 49. Betrifft die einstweilige Festsetzungen des zu lösenden Stempels bei Volljährigkeits=Erklärungen.

Seitens des Herrn Staats=Canzlers Excellenz, ist unterm 31sten Decbr. a. p. festgesetzt worden, daß bis zur Bekanntmachung der, von des Königs Majestät, wegen des Gnaden=Stempels zu erlassenden Verordnung, bei Volljährigkeits=Erklärungen, (concessionibus veniae aetatis), der Gnaden=Stempel nach folgenden Sätzen gelöst werden soll:

a) von einem Fürsten mit	=	=	=	=	200 Rthlr.
b) von einem Grafen mit	=	=	=	=	150 —
c) von einem Freyherrn mit	=	=	=	=	50 —
d) von einem Adlichen oder vornehmen Bürgerlichen mit	=	=	=	=	30 —
e) von einer Person geringern Standes mit	=	=	=	=	5 —

A. D. 1787. Januar. Breslau, den 24ten Januar 1812.

Abgaben = Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 50. Betreffend den Transport der Scheide=Münze, von einem Orte zum andern.

Um die Exportation der Scheide=Münze nach dem Auslande zu verhindern, sind von der höheren Behörde Maasregeln vorgeschrieben, und deshalb die Accise= und Zoll=Ämter des hiesigen Regierungs=Departements besonders instruiert worden.

Damit indeß das Publikum von demjenigen in Kenntniß gesetzt werde, was bei Versendung der Scheide=Münze im Inneren des Landes zu beobachten vorgeschrieben ist; so wird demselben hiermit zur Achtung eröffnet: daß, wenn einländische Scheide=Münze im Inneren des Landes von einem Orte zum andern verführt wird und deren Betrag die Summe von 500 Rthlr. überschreitet, alsdann darüber bei dem Orts=Accise= oder Zoll=Amte ein Begleitschein extrahirt werden muß, welcher jedoch unentgeltlich ertheilt werden wird.

Breslau, den 24ten Januar 1812.

Breslausche Regierung.

Nro. 51. Betreffend die Bestimmung der Abgaben von den zur Frankfurter Messe gebracht werdenden fremden und inländischen Bruch-Metalle und Silber-Barren.

Es sind von der hohen Behörde die Meß-Abgaben von den zur Frankfurter Messe gehenden fremden und inländischen Bruch-Metall- und Silber-Barren, per Rescript vom 3ten d. M. folgendermaßen bestimmt worden:

- 1) Fremdes Bruch-Kupfer, imgleichen fremde Kupfer-Münze soll, gleich dem unverarbeiteten Kupfer (Gar-Koh- und Schwarz-Kupfer) zwölf Groschen pro Centner an Meß-Accise bezahlen.
- 2) Fremdes Bruch-Messing eben so, wie das unverarbeitete Messing, zwölf Groschen pro Centner Meß-Accise.
- 3) Da für fremdes unverarbeitetes Zinn im Meß-Accise-Tarif vom 15ten May 1810 kein Meß-Abgabe-Satz vorhanden ist, so soll von selbigem so, wie von fremden Bruch-Zinn, pro Centner zwölf Groschen Meß-Accise entrichtet werden.
- 4) Fremdes Bruch-Silber, imgleichen Silber in Barren, ist Meß-Accise frei, muß aber beim Eingange gehörig declarirt und zur Exportation der Barren der vorgeschriebene Paß extrahirt werden.
- 5) Das inländische unverarbeitete Kupfer, Messing und Zinn, so wie alles inländische Bruch-Kupfer, Messing und Zinn, imgleichen gestempeltes Bruch-Silber und Silber in gestempelten Barren, ist der Entrichtung der Meß-Accise nicht unterworfen.

Dem Publico werden vorstehende Bestimmungen bekannt gemacht.

A. D. $\frac{5}{3} \frac{2}{3}$ Januar III. Breslau, den 24sten Januar 1812.

Breslauer und Reisser Abgaben = Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 52. Wegen der Gestorbenen nach den Krankheiten und den Todesarten.

Da die Bevölkerungs-Liste folgende zwei neue Nummern enthält:

Von den Gestorbenen waren unter ärztlicher Behandlung

- a) Während der ganzen Krankheit,
- b) Während der letzten 48 Stunden;

so werden sämtliche Pfarrer aller Confessionen hiemit angewiesen, in ihren Kirchenbüchern bei jedem Verstorbenen zu vermerken, ob derselbe mit oder ohne ärztliche Hülfe verstorben ist, und bei demjenigen, der sich eines Arztes bedienet hat, ob solches durch die ganze Krankheit oder nur in den letzten 48 Stunden geschehen ist.

Das Gleiche haben die Juden-Aemter bei den Populations-Büchern, welche sie vorschriftsmäßig halten müssen, zu befolgen.

P. VII. Januar 964. Breslau, den 26sten Januar 1812.

Polizei-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 53. Betreffend die Ablieferung der Geld-Überschüsse der Dorf-Einnehmer.

Um die Geschäfte der Consumtions-Steuer-Aemter, so wie die Mühewaltung der Dorf-Einnehmer, zu erleichtern, ist nachzugeben befunden worden:

daß die Dorf-Einnehmer ihre monatliche Consumtions-Steuer-Einnahme, in so fern solche nicht mehr als 20 Rthlr. beträgt, ferner nicht mehr allmählich, sondern nur alle zwey bis drey Monate an die resp. Aemter abzuliefern haben.

Zu diesem Ende müssen die Aemter die von ihnen ressortirenden Dorf-Einnehmer, deren monatliche Einnahme die Höhe von 20 Rthlr. nicht übersteigt, in zwey bis drey Theile eintheilen, und jedem derselben bestimmte, jedoch verschiedene Tage zur Ablieferung der Gelder festsetzen, so daß jeder Theil immer nur den zweyten oder dritten Monat, und nicht auf einmal, sondern successive an verschiedenen Tagen beim Ablauf des Monats abgeliefert, und auf diese Weise dies Geschäft erleichtert und beschleuniget wird.

Daß dies ordnungsmäßig geschehe, und daß diese Erlaubniß zu keinen Mißbräuchen führe, darauf haben die Herrn Land- und Steuer-Räthe zu wachen.

Breslau, den 27sten Januar 1812.

Breslauer und Reisser Abgaben-Deputation der Breslauer Regierung.

Nro. 54. Wegen der mit Gesundheits-Attesten zu begleitenden Zuchtlinge.

Es werden von Zeit zu Zeit Sträflinge, der bestehenden Vorschrift zuwider, ohne Gesundheits-Attest in die Straf-Anstalten abgeliefert, woraus sehr unangenehme, für die Anstalten nachtheilige Folgen entspringen. Es wird daher wiederholtlich verordnet, daß jeder in eine Straf-Anstalt abzuliefernde Verbrecher mit einem Gesundheits-Attest, worin besonders ausdrücklich bemerkt werden muß, ob der Inquisit mit der Kräfte behaftet gewesen, und seit welcher Zeit sie geheilt worden, begleitet seyn muß, widrigenfalls derselbe auf Kosten und Gefahr der absendenden Behörde zurück geschickt werden wird.

P.X. Januar. 295. Breslau, den 27sten Januar 1812.

Polizei-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 55. Wegen Nachweisung der pupillarmäßig sicher ausgeliehenen Kirchen-Capitalien.

Es ist Vorschrift, daß bei jedem Kirchen-Visitations-Bericht genau nachgewiesen wird, ob bei jeder Kirche die Kirchen-Capitalien pupillarmäßig sicher, nämlich, auf ländliche Grundstücke innerhalb der ersten Hälfte des letzten unver-

däch-

dächtigen Kauf= Werthes, und auf städtische Grundstücke innerhalb der ersten Hälfte des im Feuer= Societäts= Cataster profitirten Quanti, ausgeliehen sind, dieß muß bei jedem Kirchen= Visitations= Berichte mittelst einer tabellarischen Nachweisung geschehen, die nachstehende Rubriken enthalten muß:

Betrag des ausgeliehenen Kirchen= Capitals.	Nahmen des Grundstückes, worauf es ausgeliehen ist.	Werth des Grundstückes und zwar		Wie viel dem Kirchen= Capital vorsteht.	Bemerkun= gen über die Sicherheit.
		bei ländlichen der letzte unverdächtige Kauf= Werth oder Taxe.	bei städtischen das im Feuer= Societäts= Catastro profitirte Quantum.		

Wir fordern sämtliche Herrn Superintendenten, das Hochwürdigste Bischofliche General= Vicariat= Amt und die Herrn Dechanten auf, theils, hiernach sich zu achten, theils, die Erzpriester hiernach anzuweisen.

G. S. IX. Decembr. 68. Breslau, den 28sten Januar 1812.

Geistliche und Schulen= Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 56. Wegen der Straf= Ueberschüsse aus Luxus= Steuer Prozeßen.

In Verfolg der Instruction und des gedruckten Circularis wegen Erhebung und Verrechnung der Luxus= Steuer vom 22sten November pr. werden sämtliche hiermit beauftragte Behörden angewiesen:

die Straf= Ueberschüsse aus Luxus= Steuer= Contraventions= Prozeßen, eben so wie die Ueberschüsse aus Accise= und Consumtions= Steuer= Prozeßen zu verrechnen, jedoch in dem Geld= Liefer= Fettel an die Königl. Regierung= Haupt= Cassé die Luxus= Steuer= Straf= Ueberschüsse besonders zu benennen und auszuwerfen.

F. I. 469. Januar. Breslau, den 29sten Januar 1812.

Finanz= Deputation der Breslauschen Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen der im Oppeln'schen Kreise geherrschten Pocken= Epidemie.

Durch eine in dem Oppeln'schen Kreise im December des legt verfloßenen Jahres ausgebrochene Pocken= Epidemie sind, der sorgfältigen Bemühungen der Sanität=

täts = Beamten ungeachtet, Sieben Kinder ein Raub des Todes geworden. Hundert Kinder sind durch den rühmlichen Eifer des Amts = Chirurgi Berger zu Kupp sogleich mit Schusspocken geimpft, und hielurch der augenscheinlichen Gefahr entrißen worden. Dieses Unglück wird daher denjenigen zur Warnung bekannt gemacht, die ihrer Pflicht entgegen ein anerkanntes Schuzmittel noch immer von sich weisen, und sich einem so schweren Gewissens = Vorwurf geßißentlich bloßstellen.

Es werden also sämmtlichen Orts = Polizei = Behörden die bestehenden Verfügungen, von jeder ansteckenden oder epidemischen Krankheit den vorgesetzten Behörden ungeßäumt Anzeige zu machen abermals in Erinnerung gebracht.

Die Geistlichen sowohl als Polizei = Behörden werden von diesem Unglücksfalle Veranlassung nehmen, die hier und dort sich etwa noch regende Vorurtheile gegen die gute Sache möglichst zu entkräften. Jede Behausung, in welcher Menschenpocken ausbrechen, muß sogleich unter strenge Sperre gesetzt, und die hiedurch verursachten Kosten von den Säumigen und Widerspenstigen beigetrieben werden.

P. X. Januar 291. Breslau, den 26sten Januar 1812.

Polizei = Deputation der Breslauschen Regierung von Schlesien.

B e l o b u n g

wegen der guten Schulverfassung in Heydau und Hünern.

Wir haben aus dem Berichte über die letzte Kirchen = Visitation in Heydau und Hünern mit besonderem Wohlgefallen erschen, daß der dortige Prediger Herr Scheider nicht nur dem Schullehrer zu einer besseren Methode des Elementar = Unterrichtes besondere Anleitung giebt, sondern auch selbst wöchentlich mehrere Stunden in der Schule Unterricht ertheilt. Wir bezeigen daher dem Prediger Herrn Scheider hierüber öffentlich unsere Zufriedenheit und äußern zugleich den Wunsch, daß recht viele Prediger in dem unter unserer Aufsicht stehenden Departement diesem rühmlichen Belspiele folgen mögen.

G. S. IX. Decembr. 68. Breslau, den 22sten Januar 1812.

Geistliche = und Schulen = Deputation der Breslauschen Regierung.
